

Ausgabe
01.05.2016/Nr. 5/2016

Medienart Printmedien
Medientyp Special Interest
Erscheinungsweise 13 x jährlich
Branche Finanzanlage
Bundesland Überregional
Nielsengebiet nicht zugeordnet

Auftrags-Nr. 13612
Kunden-Nr. 31272
Thema-Nr. 051.069

Suchbegriff(e) 1. All for One, -Steeb AG

Verlag NWN Nebenwerte Nachrichten AG, 85540 Haar bei München, Leibstr. 61, Tel.: 089 43 57 11 71, Fax: 089 43 57 13 81
E-Mail: info@nebenwerte-journal.de, URL: www.nebenwerte-journal.de

Redaktion Nebenwerte Journal Redaktion, 85540 Haar, Leibstr. 61, Tel.: 089 43 57 11 71, Fax: 089 43 57 13 81
E-Mail: info@nebenwerte-nachrichten.de, URL: www.nebenwerte-journal.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Nebenwerte Journal	2.400	3.000	3.000 ¹	0,02 ^a

Quelle(n): * 1. Mediadaten ** a. gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Wachstum und kein Ende

Der IT-Dienstleister ist weiterhin erfolgreich unterwegs. Im Geschäftsjahr 2014/15 (30.09.) konnten Umsatz und Ergebnis deutlich erhöht werden. Die Perspektiven sind ebenfalls positiv, so dass die Aktie schon kräftig zugelegt hat.

Der Umsatz stieg weitgehend organisch um 11 % auf € 241.6 (217.2) Mio. Einen kleinen Teil steuerte die Erstkonsolidierung der Grandconsult GmbH bei. Nach den umfangreichen Zukäufen der Vorjahre handelt es sich jedoch nur um eine kleine Transaktion, denn die Management- und Technologieberatung kommt auf einen Umsatz von € 6 Mio. In einem ersten Schritt wurden 74.9 % der Anteile übernommen. Gleichzeitig wurde eine Option zur Aufstockung auf 100 % vereinbart. Mit dieser Übernahme werden neue Großkunden gewonnen.

Jahresüberschuss steigt um 52 %

Starke Zuwächse gab es im Berichtsjahr im Consulting- sowie im Outsourcing- und Servicegeschäft mit 18 bzw. 11 %. Das Lizenzgeschäft blieb mit einem Rückgang von 5 % hinter den Erwartungen zurück. Positiv ist zu werten, dass das wiederkehrende Geschäft mittlerweile für fast 50 % der Erlöse steht. Der Materialaufwand erhöhte sich nur um 7 % auf € 85 (79.6) Mio. und ist vor allem auf den leichten Rückgang der Lizenzumsätze sowie das starke Wachstum im Consulting-Geschäft zurückzuführen. Das EBIT wuchs daher mit 43 % deutlich stärker als der Umsatz auf € 19.3 (13.5) Mio., so dass sich die operative Marge auf 8 (6.2) % verbesserte. Das Jahresergebnis sprang sogar um 52 % auf € 11.5 (7.5) Mio. bzw. € 2.30 (1.52) je Aktie nach oben. Die Dividende wurde mit € 1.- (0.70) deutlich angehoben.

Starker Cashflow

lässt die Kasse anschwellen

Die finanzielle Situation des IT-Dienstleisters ist auch weiterhin grundsolide. Die Bilanzsumme verlängerte sich in erster Linie wegen der Erstkonsolidierung von Grandconsult auf € 168 (154.7) Mio. Die EK-Quote stieg infolge des guten Ergebnisses dennoch auf 32 (30.3) %. Sehr positiv präsentiert sich der operative Cashflow mit einem deutlichen Zuwachs auf € 21 (15.8) Mio. Der Free Cashflow zeigt sich mit einem Anstieg auf € 14.2 (9.1) Mio. ebenfalls stark. Die Nettoverschuldung von € 5.3 Mio. konnte bis zum Bilanzstichtag in eine Nettoliquidität von € 3.5 Mio. verwandelt werden. Zum Jahreswechsel waren es bereits € 6.2 Mio.

Geglückter Start ins laufende Jahr

Im Q1 2015/16 stieg der Umsatz um weitere 15 % auf € 70.8 (61.4) Mio., und das EBIT verbesserte sich um 10 % auf € 5.8 (5.3) Mio. Die leichte Abschwächung der Marge auf 8.1 (8.3) % ist den hohen Investitionen in die Zukunft geschuldet. Das Periodenergebnis lag mit € 3.7 (2.3) Mio. bzw. € 0.73 (0.46) je Aktie um 59 % über dem Vorjahreswert. Im Gesamtjahr soll der Umsatz auf € 255 bis 265 Mio. weiter wachsen, das EBIT mit € 17.5 bis 19.5 Mio. hingegen nur das Vorjahresniveau erreichen. Wie Finanzvorstand Stefan Land in der HV am 17.03.2016 darlegte, sind erhöhte Aufwendungen und Investitionen für eine nachhaltige Zukunft geplant. Ein großes Thema ist beispielsweise die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter.

Zwei wichtige Trends in den nächsten Jahren

Für die nächsten Jahre sieht der Vorstand für All for One Steeb als IT-Dienstleister mit Fo-



Futuristisches Headquarter, futuristische Aussichten mit vielen Wachstumsmöglichkeiten.

kussierung auf SAP-Lösungen vor allem zwei wichtige Trends: Zum einen ist es nach diversen Zukäufen von SAP im Cloud-Bereich die Aufgabe, den Kunden diese neuen Produkte näherzubringen. Zum anderen eröffnet sich mit der zweiten Erneuerung der Software-Generation neues Potenzial für die Vermarktung. Die grundsätzliche Ausrichtung von All for One Steeb soll nicht verändert werden. Die Unternehmen der Gruppe konzentrieren sich ausschließlich auf die DACH-Region und stellen den internationalen Support über ein globales Partnernetzwerk dar. Künftig sollen über spezialisierte Tochtergesellschaften auch verstärkt die Fachabteilungen in großen Konzernen adressiert werden.

Ausweitung der Branchenausrichtung

Angedacht ist zudem eine Erweiterung der Branchenausrichtung. Bisher liegt der Schwerpunkt auf dem Maschinen- und Anlagenbau sowie den Automobilzulieferern. Jetzt sollen zudem die Konsumgüterindustrie und der technische Großhandel stärker in den Fokus rücken. Nach Überzeugung des Vorstandsvorsitzenden Lars Landwehrkamp ist für sein Unternehmen unverändert ein riesiger Markt vorhanden.

Matthias Wahler

All for One Steeb AG, Filderstadt

Telefon: 0711/78807-260

Internet: www.all-for-one.com

ISIN DE0005110001,

4.982 Mio. Stückaktien, AK € 4.982 Mio.

Börsenwert: € 288.5 Mio.

Aktionäre: Pierer Industrie AG 25 %, Unternehmens Invest AG 25 %, Beko Holding 12 %, Qino Capital Partners AG 10 %, Vorstand/AR 4 %, Streubesitz 24 %

Kennzahlen 2014/15 2013/14
Umsatz 241.6 Mio. 217.2 Mio.
EBIT 19.3 Mio. 13.5 Mio.
Jahresergebnis 11.5 Mio. 7.5 Mio.
Ergebnis je Aktie 2.30 1.52
EK-Quote 32 % 30.3 %

Kurs am 21.04.2016:

€ 57.90 (Xetra), 77 H / 37.83 T

KGV 2015/16e 24, KBV 5 (12/15)



Die gegenwärtige Atempause kann angesichts des Wachstums durchaus genutzt werden.

FAZIT: Die All for One Steeb AG glänzte im Geschäftsjahr 2014/15 mit enormen Wachstumsraten und der Aufwärtstrend dürfte sich weiter fortsetzen. Themen wie Industrie 4.0 und das Internet der Dinge eröffnen dem IT-Dienstleister mit Ausrichtung auf SAP-Lösungen völlig neue Möglichkeiten. Außerdem kommt dem Unternehmen zugute, dass immer mehr Firmen ihre Rechenzentren auslagern. Die Aktie hat in den letzten zwölf Monaten erheblich zugelegt. Mit Blick auf den hohen Free Cashflow von € 14.2 Mio., der weiter zulegen wird, geht die Marktkapitalisierung von € 288 Mio. aber noch in Ordnung. Und auch das KGV zwischen 20 und 25 erscheint für ein Unternehmen mit derart hohen Wachstumsraten nicht übertrieben. MW